

Prof. OStR. Mag.art Adolf. A. Osterider

Kurzbiographie

1924 in Graz geboren, verheiratet mit Heide Osterider-Stibor, zwei Söhne (Martin und Stefan)

HTBLA Graz, Keramik und Meisterklasse für Malerei

Akademie der bildenden Künste, Wien, (Mag.art bei Sergius Pauser)

Professor HTBLA Ortweinplatz, Graz, Abtlg. Bildnerische Gestaltung

Lehrauftrag an der Intern. Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg

Lehrauftrag an der Pädagogischen Akademie des Bundes, Graz

Würdigungspreis für bildende Kunst des Landes Steiermark

Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst

Ausstellungen

seit 1947 Personal- und Kollektivausstellungen in Österreich, Albanien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Lettland, Slowenien, Spanien, Ungarn und USA

Arbeiten im öffentlichen Raum

Sgraffito

Fresko

Emailmalerei

Beton- u. Bleiglasfenster

Sammlungen

Österreichische Staatsgalerie Belvedere

Graphische Sammlung Albertina

Bundeskanzleramt. Kunstabteilung

Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum

Kulturamt der Stadt Graz

sowie in- und ausländische Sammlungen

Publikationen (Auswahl)

1984 „Adolf A. Osterider - Aquarelle“,

Walter Koschatzky u. Richard Rubinig, Leykam Verlag, Graz

1994 „Adolf A. Osterider“, Schnider- Verlag, Graz

1999 „Adolf A. Osterider, Die Aquarelle“, Beitrag zur Kunstgeschichte Steiermarks,

Horst Schweigert u. Karl-Heinz Schwarzmann, Leykam Verlag, Graz